

Depressionen bei Kindern und Jugendlichen

Elternbildung Wetzikon, 23.11.2023

Privatklinik 
Meiringen



Dr. med. Stephan Kupferschmid
Chefarzt Psychiatriezentrum Thun

Privatklinik Meiringen
Willigen
CH-3860 Meiringen
Telefon +41 33 972 81 11
www.privatklinik-meiringen.ch

Überblick

- Persönliche Vorstellung
- Jugend & psychische Gesundheit
- Depressionen – ein Fallbeispiel
- Ursachen
- Therapie
- Reden über psychische Gesundheit
- Zusammenfassung

Depression kann jeden treffen – auch Jugendliche

Depression hat viele Gesichter

Depression ist behandelbar



bündnis
gegen
DEPRESSION
bern



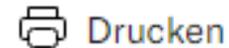
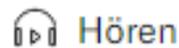
INTERVIEW

Die Pandemie belastet Junge stark: «Sie sind sehr verzweifelt», sagt der Chefpsychologe des Kinderspitals

Das Kinderspital Zürich stellt einen starken Anstieg bei Essstörungen und Suizidversuchen fest. «Wir laufen am Limit», sagt Chefpsychologe Markus Landolt im Interview.

René Donzé

10.04.2021, 21.45 Uhr



KIGGS Studie

<https://www.kiggs-studie.de/deutsch/home.html>

Privatklinik 
Meiringen

Ein Fünftel (20,2 %) der Kinder und Jugendlichen im Alter von drei bis 17 Jahren kann der Risikogruppe für psychische Auffälligkeiten zugeordnet werden

Jungen zeigen dabei signifikant häufiger Anzeichen für psychische Auffälligkeiten als Mädchen (23,4 % vs. 16,9 %)

RESEARCH ARTICLE

Open Access

Mind the treatment gap: the prevalence of common mental disorder symptoms, risky substance use and service utilization among young Swiss adults



Laura Werlen^{1,2,3}, Milo A. Puhani³, Markus A. Landolt^{4,5} and Meichun Mohler-Kuo^{1,2*} 

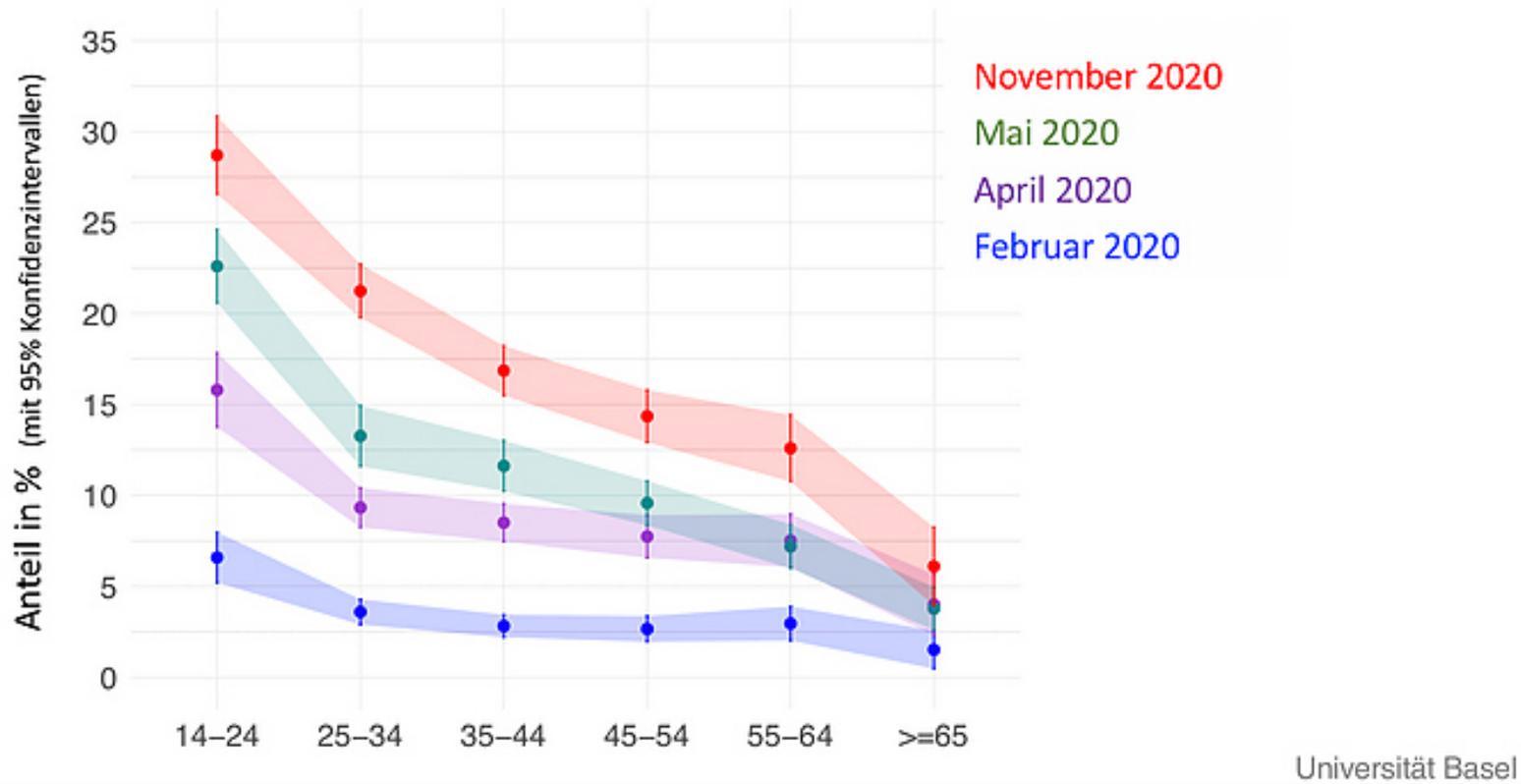
Table 2 Weighted prevalence of common mental disorders and risky substance use by sex and nationality (*n* = 3840)

	Total	Male	Female	Swiss	Non-Swiss
	% (95% CI)				
ADHD, anxiety, or depression ^{ab}	24.7% (23.3–26.1)	18.8% (16.9–20.8)	30.7% (28.8–32.7)	23.6% (22.1–25.2)	29.5% (26.2–32.7)
ADHD	8.7% (7.7–9.6)	7.4% (6.1–8.8)	9.9% (8.6–11.2)	8.1% (7.1–9.0)	11.2% (9.0–13.5)

Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (KiGGS)



Abbildung 2: Anteil Personen mit schweren depressiven Symptomen im 2020 in Abhängigkeit des Alters



(www.coronastress.ch, abgerufen 4.10.2021)

COPSY Studie

- repräsentative Stichprobe
- mehr als 1.000 11- bis 17-jährige Kinder und Jugendliche sowie 1.500 Eltern von 7- bis 17-Jährigen
- Online-Fragebogen
- Dezember 2020 bis Januar 2021 / Sommer 2021



COPSY

	Low HRQoL ^a	Normal/high HRQoL ^a
Boys		
Before pandemic (n = 492)	10.4%	89.6%
During pandemic (n = 524)	35.7%	64.3%
	$p^b < .001$	
Girls		
Before pandemic (n = 460)	20.4%	79.6%
During pandemic (n = 515)	44.7%	55.3%
	$p < .001$	
Boys and girls		
Before pandemic (n = 982)	15.3%	84.7%
During pandemic (n = 1039)	40.2%	59.8%
	$p < .001$	

^aGroups low and normal/high HRQoL according to the KIDSCREEN, for details, see [Methods](#)

^b p values resulting from χ^2 test comparing the two groups of children and adolescents with low vs. normal/high HRQoL across the pre-pandemic BELLA study and the COPSY study during the pandemic

(Ravens-Sieberer et al., 2021)
10

The mental distress of our youth in the context of the COVID-19 pandemic

A retrospective cohort study of child and adolescent psychiatric emergency contacts before and during the COVID-19 pandemic in the Canton of Zurich from 2019 to 2021

DOI: <https://doi.org/10.4414/smw.2022.w30142>

Publication Date: 23.02.2022

Swiss Med Wkly. 2022;152:w30142

Gregor Berger^a, Isabelle Häberling^a, Alana Lustenberger^a, Fabian Probst^a, Maurizia Franscini^a, Dagmar Pauli^a, Susanne Walitza^{a,b,c}

- Der Vergleich Halbjahr 2019 mit dem ersten Halbjahr 2021 zeigt, dass sich die Zahl der telefonischen Notfallkontakte fast verdoppelt hat
- die ambulanten Notfalleinschätzungen um 40 % gestiegen
- Der Anteil der Jugendlichen, die über Suizidgedanken berichteten, stieg signifikant um 15 %, von 69 % auf 84 %, und der Anteil der Jugendlichen, die über selbstverletzendes Verhalten berichteten, stieg um 17 %, von 31 % auf 48 %.

Patientenvignette

Patientenvignette

- Erstkontakt durch psychiatrischen Notfall
- Vorstellung in Begleitung der Eltern am Wochenende.
- Sorge wegen seit 6 Monaten gedrückter Stimmung, Gereiztheit, Konzentrationsproblemen und Leistungsknick in der Schule



Patientenvignette

- Selbstverletzungen mit Messer am Unterarm vor 2 Monaten
- Immer wieder Suizidgedanken, jedoch keine konkreten Planungen oder Handlungen
- Verdachtsdiagnose einer mittelgradigen depressiven Episode nach ICD-10
- Indikation zur ambulanten Therapie gestellt



Patientenvignette

- Verdachtsdiagnose einer mittelgradigen depressiven Episode nach ICD-10
- Indikation zur ambulanten Therapie gestellt
- Anamneseerhebung
- Sport immer sehr wichtig – Rückschlag durch Verletzung kurz vor Aufstieg
- Vorkommen von Depressionen in der Familie



Symptome der Depression nach ICD-10

Hauptsymptome

Herabgestimmtheit, die meiste Zeit, fast täglich,
seit mindestens zwei Wochen

Interessensverlust, Freudlosigkeit,
Aktivitätseinschränkung

Antriebslosigkeit, schnelle Ermüdbarkeit,
Müdigkeit

Weitere Symptome

Kognitive Einschränkungen (z.B.
Konzentration, Aufmerksamkeit)

Reduziertes Selbstwertgefühl

Psychomotorische Agitation oder
Gehemmtheit

Suizidales Verhalten

Schlafstörungen, Appetitmangel,
Gewichtsänderungen

Altersabhängige Symptompräsentation der Depression (nach Mehler-Wex, 2008)

Kleinkind

Schreien, Unruhe, Weinen



Desinteresse, Passivität, Apathie, reduzierte Kreativität
und Ausdauer

Ein- und Durchschlafstörungen, Essstörungen, Infektanfälligkeit

Altersabhängige Symptompräsentation der Depression (nach Mehler-Wex, 2008)

Schulkind

Weinen, Trotz, aggressives Verhalten

Selbstbericht über Traurigkeit, Lust- und
Antriebslosigkeit, Rückzug, Konzentrationsprobleme,
Schulversagen, ggf. erste lebensmüde Gedanken

Somatische Beschwerden



Altersabhängige Symptompräsentation der Depression (nach Mehler-Wex, 2008)

Jugendliche

Teilnahmslosigkeit, Verzweiflung, Wut, Verweigerung

Verlangsamung von Denken und Handeln,
Leistungsprobleme, Angst,
Selbstunsicherheit mit Selbstvorwürfen,
Zukunftsängste, Suizidalität

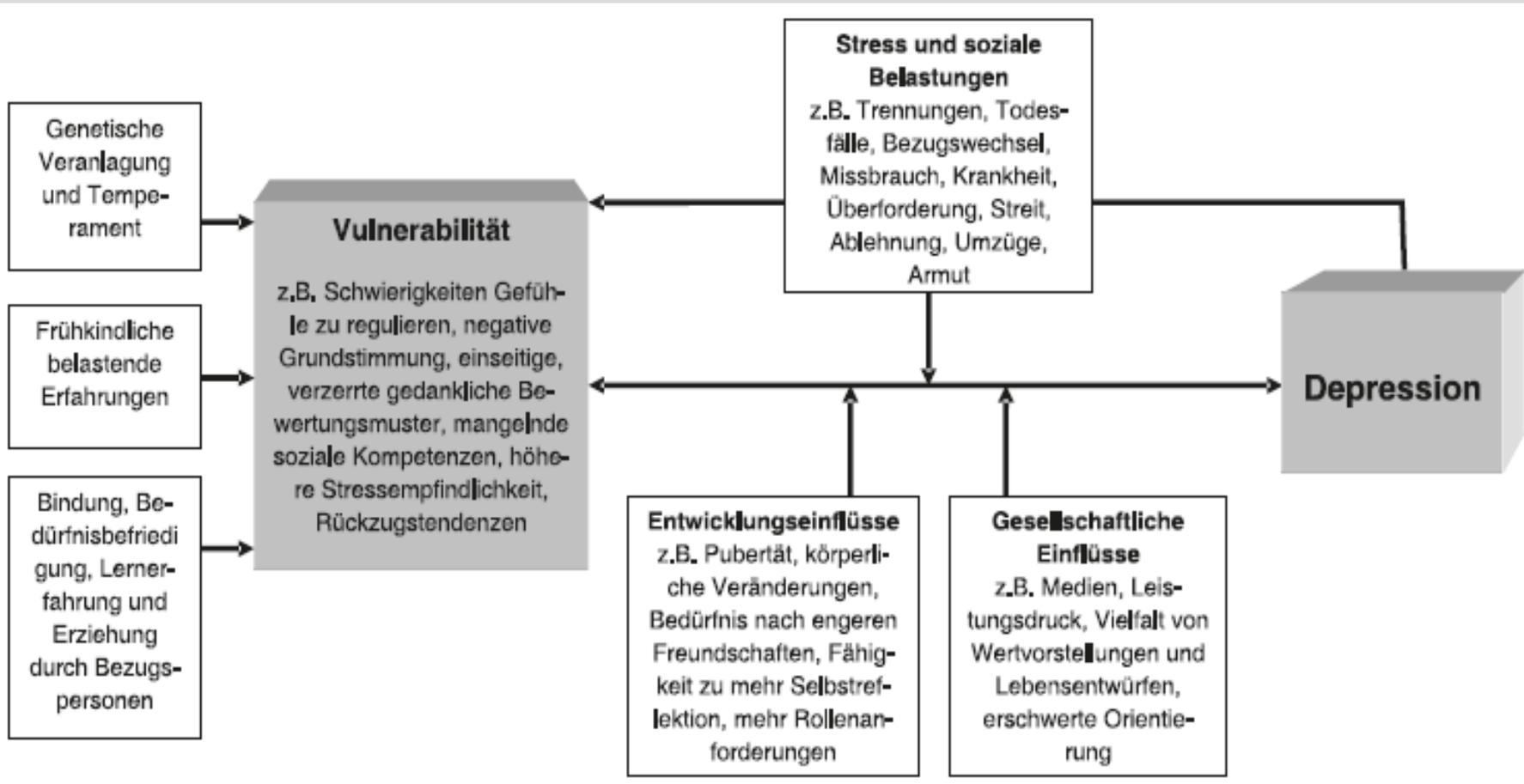


Morgentief, Früherwachen, psychosomatische Beschwerden

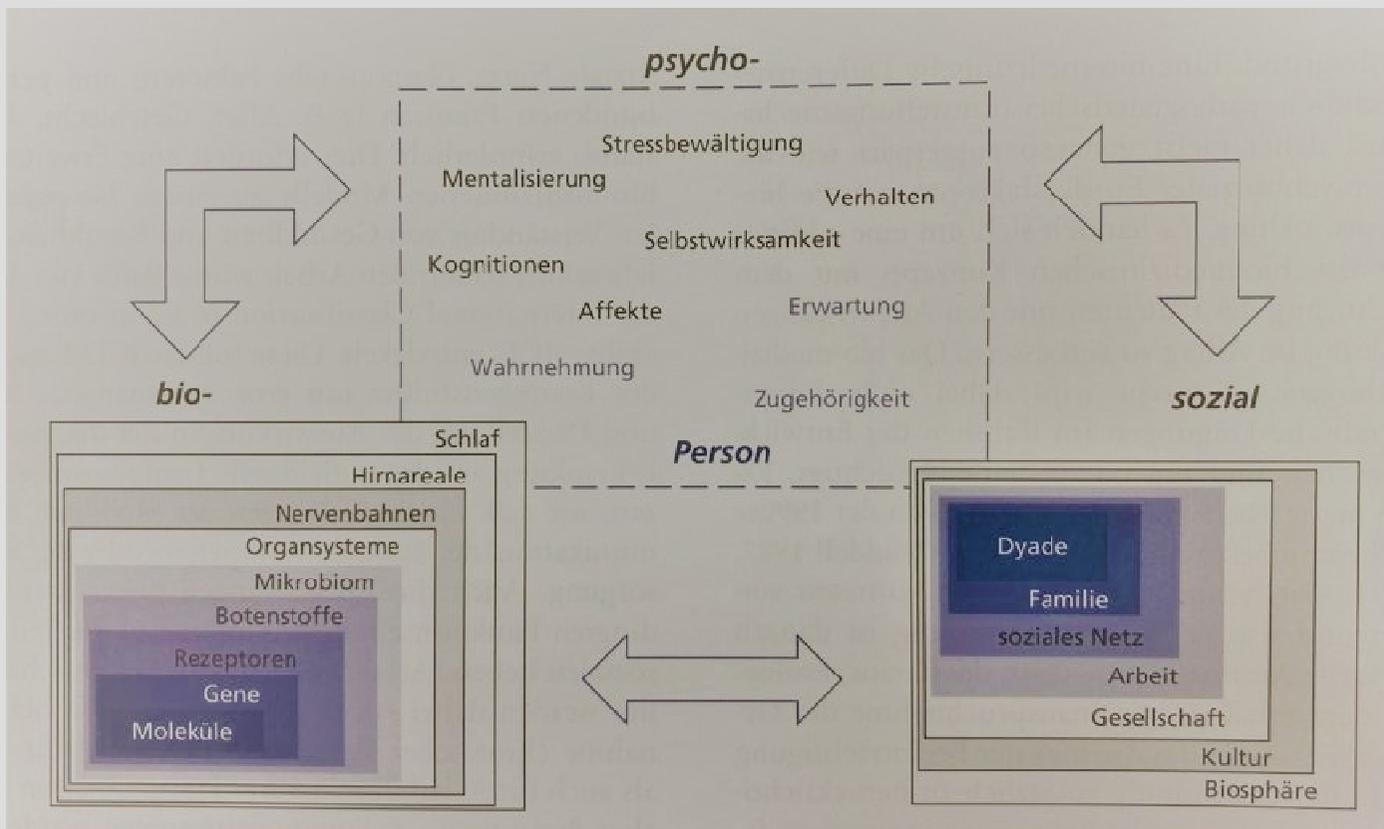
Film & Beobachtungsaufgabe

Ursachen

Ätiologisches Modell (Groen & Petermann, 2012)



Bio-psycho-soziale Modell – revisited





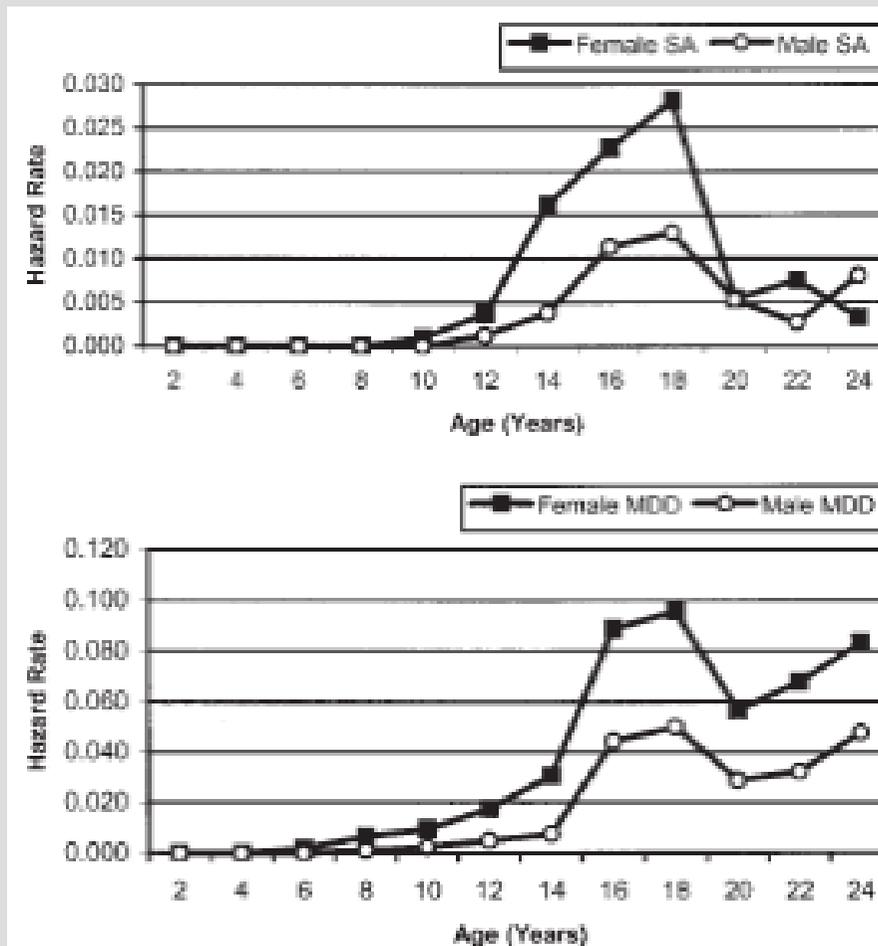
www.ipw.

Privatklinik 
Meiringen

THE SWISS
LEADING 
HOSPITALS

Best in class.

Epidemiologie



(Lewinsohn et al., 2001)

Evidenzbasierte Therapiemöglichkeiten

Psychotherapie

Kognitive Verhaltenstherapie (I)

Interpersonale Therapie (II)

Familientherapie (IV-V)

Klientenzentrierte Spieltherapie (IV-V)

Tiefenpsychologische Therapie (IV-V)

Pharmakotherapie

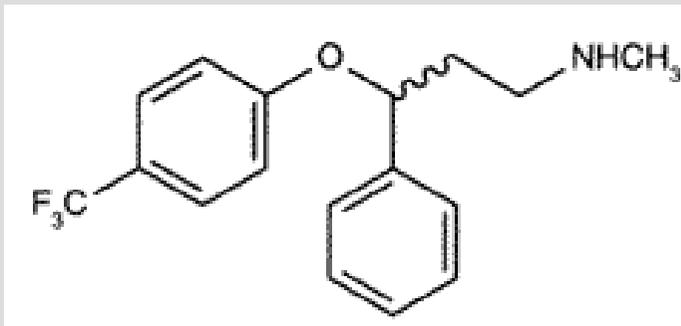
Nur als Teil eines therapeutischen Gesamtplans

Besonders bei schweren Formen und bei Suizidalität zu erwägen

Umfassende Aufklärung der Patienten und Eltern auch über unerwünschte Nebenwirkungen und Off-Label Use

Wirksam sind selektive Serotoninwiederaufnahmehemmer (SSRI) und Johanniskrautpräparate

Fluoxetin (nach Gerlach et al., 2009)



Initialdosis 10 mg/Tag
Standarddosis 20 mg/Tag

Metabolismus durch CYP-Enzyme

UAWs:

Unruhe, Atemnot, Kopfschmerzen,
Schlafstörungen, Übelkeit, Appetitlosigkeit,
Erbrechen, Schwitzen, gastrointestinale
Beschwerden, sexuelle Dysfunktion,
Halluzinationen, manische Reaktionen,
Hyponatriämie, Harnverhalt,
Mundtrockenheit

Patientenvignette

- Erstkontakt durch psychiatrischen Notfall
- Vorstellung in Begleitung der Eltern am Wochenende.
- Sorge wegen seit 6 Monaten gedrückter Stimmung, Gereiztheit, Konzentrationsproblemen und Leistungsknick in der Schule



Patientenvignette

- Selbstverletzungen mit Messer am Unterarm vor 2 Monaten
- Immer wieder Suizidgedanken, jedoch keine konkreten Planungen oder Handlungen
- Verdachtsdiagnose einer mittelgradigen depressiven Episode nach ICD-10
- Indikation zur ambulanten Therapie gestellt



Patientenvignette

- Verdachtsdiagnose einer mittelgradigen depressiven Episode nach ICD-10
- Indikation zur ambulanten Therapie gestellt
- Anamneseerhebung
- Sport immer sehr wichtig – Rückschlag durch Verletzung kurz vor Aufstieg
- Vorkommen von Depressionen in der Familie



Psychopharmakotherapie

- Information und Aufklärung des Patienten und der Eltern, insbesondere Off-Label-Use
- Fluoxetin (SSRI), Beginn mit 10 mg/Tag, nach 3 Tagen Steigerung auf 20mg/ Tag
- Zuverlässige Einnahme, keine unerwünschten Nebenwirkungen, deutliche Besserung der Stimmung bessere Konzentration in der Schule



Kognitive Verhaltenstherapie

- Krankheitsmodell des Patienten, Psychoedukation, Therapiemotivation
- Zusammenhang von Gefühlen, Gedanken, Handlungen, Analyse negativer Kognitionen
- Umgang mit Krisen



Patientenvignette

- Sport & Leistung immer sehr wichtig
– Rückschlag durch Verletzung kurz vor Aufstieg
- Hohe Ansprüche an sich, „wenn nicht 100% dann gar nicht“
- Sorge in persönlichen Beziehungen nicht zu genügen
- Unsicherheit bezüglich eigener Leistung
- Wenig Freude an Erfolgen



Maladaptive Schemata (nach Young et al., 2008)

Streben nach Zustimmung und Anerkennung:

Bemühung um Anpassung auf Kosten der eigenen Entwicklung
Selbstachtung abhängig von Reaktionen anderer
Überempfindlichkeit gegenüber Zurückweisungen

Überhöhte Standards/Übertrieben kritische Haltung:

Bemühen, verinnerlichten Standards zu genügen
Überkritische Leistung erzeugt Druck
Beeinträchtigung in der Fähigkeit Freude zu empfinden

Schematherapeutische Behandlungsziele (nach Young et al., 2008)

Leistungen in einem Spektrum einordnen (schlecht-perfekt)

Freude an Erfolgen zulassen und einüben

Etwas Unvollkommenes schätzen – auch an Bezugspersonen

Reden über psychische Gesundheit



OLYMPIA

"Dämonen im Kopf" - Simone Biles und die mentale Gesundheit im Spitzensport

STAND: 31.7.2021, 10:52 UHR

Depressionen • Tennis

Naomi Osaka fordert mehr Unterstützung für Sportler mit psychischen Problemen

- Ende Mai sorgt Tennisprofi Naomi Osaka für Schlagzeilen.
- Erst gibt sie bekannt, während der French Open aufgrund von psychischen Problemen keine Pressekonferenzen wahrnehmen zu wollen, dann sagt sie ihre Turnierteilnahme komplett ab.
- Nun äußert sich die Sportlerin in einem ausführlichen Essay im „Time“-Magazine und fordert einen empathischeren Umgang mit Athletinnen und Athleten.

08.07.2021, 16:23 Uhr





Gewitter im Kopf - Leben mit Tourette
2,22 Mio. Abonnenten

MITGLIED WERDEN

ABONNIERT

ÜBERSICHT

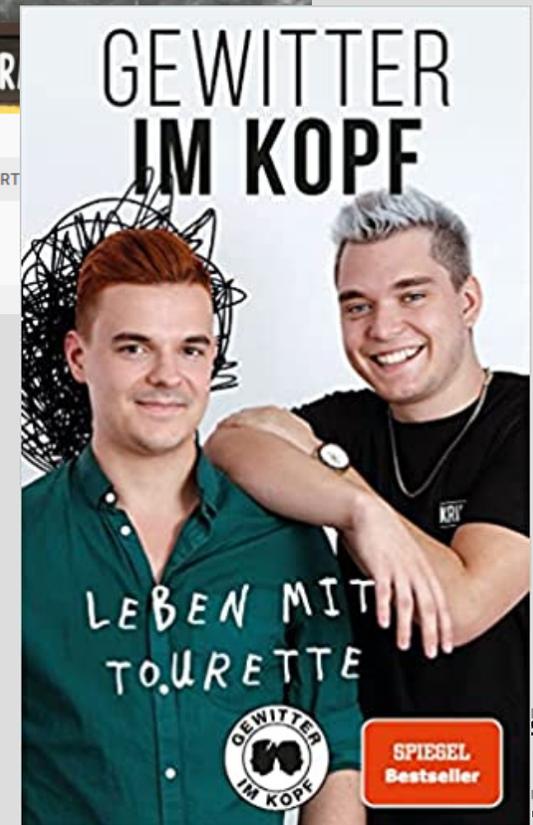
VIDEOS

PLAYLISTS

COMMUNITY

KANÄLE

KANALINFO



MENTAL HEALTH

Jungpolitikerin Noreen Thiel: “Es sollte im Job und in der Politik normal sein, zu sagen: Ich habe Depressionen”

Die Politikerin Noreen Thiel (18) träumt von einer Welt, in der sich niemand mehr gezwungen fühlt, psychische Probleme zu verstecken: Als Bundestags-Direktkandidatin der FDP Berlin-Lichtenberg kämpft sie dafür, dass mentale Gesundheit in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik kein Tabuthema mehr ist.

Von Felix Lettmeier
7. Juli 2021



www.ip

Privatklinik 
Meiringen

THE SWISS ⁴¹
LEADING 
HOSPITALS
Best in class.

Depression kann jeden treffen – auch Jugendliche

Depression hat viele Gesichter

Depression ist behandelbar



bündnis
gegen
DEPRESSION
bern



Fragen & Diskussion

[Angebote ZH](#)

<https://www.pukzh.ch/patienten-angehoerige/informationen-fuer-eltern/>